

Bielefeld

Jahresabschluss 2011 der Stadt Bielefeld



Inhaltsverzeichnis

1	BILANZ DER STADT BIELEFELD ZUM 31.12.2011	4
2	ANHANG	7
2.1	Vorbemerkungen	7
2.2	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	7
2.3	Erläuterungen	9
I	Aktiva	9
2.3.1	Anlagevermögen	9
2.3.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	9
2.3.1.2	Sachanlagen	9
2.3.1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	9
2.3.1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10
2.3.1.2.3	Infrastrukturvermögen	10
2.3.1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	12
2.3.1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	12
2.3.1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	12
2.3.1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	13
2.3.1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	14
2.3.1.3	Finanzanlagen	14
2.3.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	14
2.3.1.3.2	Beteiligungen	15
2.3.1.3.3	Sondervermögen	16
2.3.1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	16
2.3.1.3.5	Ausleihungen	17
2.3.2	Umlaufvermögen	18
2.3.2.1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18
2.3.2.1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	19
2.3.2.1.2	Privatrechtliche Forderungen	19
2.3.2.1.3	Sonstige Vermögensgegenstände	19
2.3.2.2	Liquide Mittel	20
2.3.3	Aktive Rechnungsabgrenzung	20
II	Passiva	21
2.3.4	Eigenkapital	21
2.3.4.1	Allgemeine Rücklage	21
2.3.4.2	Sonderrücklagen	21
2.3.4.3	Ausgleichsrücklage	21
2.3.4.4	Ergebnisvortrag	22
2.3.4.5	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	22
2.3.5	Sonderposten	22
2.3.5.1	Sonderposten für Zuwendungen	22
2.3.5.2	Sonderposten für Beiträge	23
2.3.5.3	Sonderposten für den Gebührenausschlag	23
2.3.5.4	Sonstige Sonderposten	23
2.3.6	Rückstellungen	24
2.3.6.1	Pensionsrückstellungen	24
2.3.6.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	24
2.3.6.3	Instandhaltungsrückstellungen	25
2.3.6.4	Sonstige Rückstellungen	25
2.3.7	Verbindlichkeiten	26
2.3.7.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	26
2.3.7.2	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	26
2.3.7.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	27
2.3.7.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27
2.3.7.5	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	27

2.3.7.6	Sonstige Verbindlichkeiten	27
2.3.8	Passive Rechnungsabgrenzung	28
2.4	Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse	28
2.5	Ergänzende Angaben	29
2.6	Anlagen	31
2.6.1	Anlagenspiegel	32
2.6.2	Forderungsspiegel	34
2.6.3	Verbindlichkeitenspiegel	36

1 Bilanz der Stadt Bielefeld zum 31.12.2011

	31.12.2011	31.12.2010		31.12.2011	31.12.2010
<u>AKTIVA</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>PASSIVA</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1 Anlagevermögen			1 Eigenkapital		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	133.579,81	103.068,88	1.1 Allgemeine Rücklage <i>davon Deckungsrücklage 3.140.882 € (2010: 7.830.118 €)</i>	825.840.052,89	870.758.707,10
1.2 Sachanlagen			1.2 Sonderrücklagen	17.814.260,80	17.814.260,80
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			1.3 Ausgleichsrücklage	206.880.834,00	206.880.834,00
1.2.1.1 Grünflächen	16.487.533,66	16.591.536,73	1.4 Ergebnisvortrag Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-271.635.550,85	-154.038.929,77
1.2.1.2 Ackerland	186.288,12	186.288,12	1.5 Sonderposten	-81.420.000,66	-117.596.621,08
1.2.1.3 Wald, Forsten	3.622,27	4.133,52	2 für Zuwendungen	281.947.266,43	270.814.524,45
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	755.435,37	722.334,48	2.2 für Beiträge	120.499.590,47	126.909.562,08
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			2.3 für den Gebührenausschlag	11.416.017,57	9.729.989,08
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00	2.4 Sonstige Sonderposten	11.136.399,84	10.512.612,32
1.2.2.2 Schulen	0,00	0,00	3 Rückstellungen		
1.2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00	3.1 Pensionsrückstellungen	593.491.183,00	566.678.335,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	212.293,02	233.718,72	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	48.202.357,89	9.725.631,06
1.2.3 Infrastrukturvermögen			3.3 Instandhaltungsrückstellungen	16.527.385,85	20.464.884,21
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	214.264.140,28	214.045.983,17	3.4 Sonstige Rückstellungen	53.656.767,02	50.528.370,62
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	115.751.739,62	117.644.074,40	4 Verbindlichkeiten		
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	4.1 Anleihen	0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	391.505.759,08	393.994.940,65			

1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	28.511.331,99	29.188.441,21	4.2.1	verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.430.908,43	1.435.053,30	4.2.2	Beteiligungen	0,00	0,00
1.2.5	Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler	72.166.307,49	72.150.513,80	4.2.3	Sondervermögen	0,00	0,00
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	9.717.361,42	7.326.654,78	4.2.4	öffentlichen Bereich	22.777.738,93	13.049.170,54
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.831.095,78	22.237.729,96	4.2.5	privaten Kreditmarkt	28.729.008,67	33.601.744,50
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.033.386,05	18.052.084,73	4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	424.635.295,22	410.149.673,56
1.3	Finanzanlagen			4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	4.815.953,47	5.853.487,24
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	635.730.873,24	636.386.251,47	4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.355.424,88	9.972.260,98
1.3.2	Beteiligungen	4.018.908,12	4.104.235,17	4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	6.157.734,56	16.827.670,51
1.3.3	Sondervermögen	707.415.413,61	707.415.413,61	4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	51.291.818,22	42.121.471,08
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	5.544.686,34	5.544.686,34	5	Passive Rechnungsabgrenzung	38.327.324,43	31.337.234,23
1.3.5	Ausleihungen						
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen	34.511.112,89	23.221.352,62				
1.3.5.2	an Beteiligungen	0,00	11.322.038,16				
1.3.5.3	an Sondervermögen	1.573.509,71	869.431,34				
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen	16.964.522,97	18.032.299,74				
2	Umlaufvermögen						
2.1	Vorräte						
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00				
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00				
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen						
2.2.1	Gebühren	4.778.903,77	5.056.321,39				
2.2.1.1	Gebühren	4.778.903,77	5.056.321,39				
2.2.1.2	Beiträge	770.528,27	1.096.331,34				
2.2.1.3	Steuern	15.688.109,02	15.566.039,14				
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	5.985.988,74	797.464,10				

2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	4.888.606,84	3.923.178,03		
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen				
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich	4.507.323,33	5.297.556,32		
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich	149.502,96	89.163,60		
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen	24.080.332,79	23.905.304,36		
2.2.2.4	gegen Beteiligungen	383.392,06	368.867,45		
2.2.2.5	gegen Sondervermögen	15.517.813,06	27.336.997,01		
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	18.092.540,37	13.918.731,73		
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00		
2.4	Liquide Mittel	5.166.967,35	2.703.242,09		
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	53.687.044,80	51.223.411,05		
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00		
	Summe	<u>2.438.446.862,63</u>	<u>2.452.094.872,51</u>	Summe	<u>2.438.446.862,63</u> <u>2.452.094.872,51</u>

2 Anhang

2.1 Vorbemerkungen

Die Stadt Bielefeld erfasst seit dem 01.01.2009 ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung. Somit ist nach § 95 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO NRW) zum 31.12.2011 ein Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen ist. Unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung wird ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt.

Nach §§ 37 ff. Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) sind diesem Anhang ein Anlagenspiegel, ein Forderungsspiegel sowie ein Verbindlichkeitspiegel beigelegt.

2.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Gemäß § 37 Abs. 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 44 Abs. 1 GemHVO NRW sind im Anhang zu den Posten der Bilanz die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte diese beurteilen können.

Bei der Ermittlung der Wertansätze zum 31.12.2011 wurden die §§ 32 bis 36 GemHVO NRW angewendet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

Sämtliche bis zum Zeitpunkt der Aufstellung der Bilanz bekannt gewordene Risiken, die zum Stichtag bereits vorlagen, wurden aufgenommen.

Um eine ordnungsgemäße, einheitliche und vollständige körperliche Bestandsaufnahme der Vermögensgegenstände der Stadt Bielefeld zu gewährleisten, wurde die Datenaufnahme durch die Fachämter auf der Grundlage der Inventurrichtlinie vorgenommen.

- Grundsätzlich wurden alle Vermögensgegenstände und Schulden einzeln nach Art, Menge und Wert erfasst.
- Auf eine Erfassung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 60 € ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, wurde verzichtet (§ 29 Abs. 3 GemHVO NRW).
- Im Rahmen der Fortschreibung im Haushaltsjahr 2011 wurden alle Vermögensgegenstände mit Anschaffungs-/Herstellungskosten ab 60 € netto bilanziert – vermindert um die Abschreibung 2011 (§ 29 Abs. 3 GemHVO NRW).
- Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten ohne Umsatzsteuer mindestens 60 € und nicht mehr als 410 € betragen, werden als eigenständige Anlagegüter im Inventar geführt. Diese geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert von weniger als 60 € werden unmittelbar als Aufwand verbucht (§ 33 Abs. 4 GemHVO NRW).
- Das Bewertungsvereinfachungsverfahren nach § 34 Abs. 1 GemHVO NRW zur Bildung von Festwerten wurde für folgende Bereiche gewählt:
 - o Ausstattung Sportplätze

- o Mitarbeiterarbeitsplätze Verwaltung
 - o Büroausstattung Amtsleiterzimmer
 - o Büroausstattung Räume Dezernenten
 - o Besprechungsräume
 - o Versammlungsräume Feuerwehr
 - o Ruheräume Feuerwehr
 - o Dienst- und Schutzkleidung Feuerwehr
 - o Medienbestände Verwaltungsbücherei, Stadtbibliothek, Musikbibliothek Musik- und Kunstschule, Notenbücherei Musik- und Kunstschule, Bibliothek Ausbildung Feuerwehr
 - o Ausstattung von Schulen einschließlich Lehr- und Lernmittel
 - o Ausstattung Kindertagesstätten
 - o Ausstattung der Einrichtungen der Erziehungshilfe
 - o Ausstattung Sporthallen
 - o Beleuchtung (Infrastrukturvermögen; zum 31.12.2012 in Einzelanlage aufgelöst)
 - o Lichtsignalanlagen (Infrastrukturvermögen; zum 31.12.2012 in Einzelanlage aufgelöst)
- In die Herstellungskosten im Sinne des § 33 Abs. 3 GemHVO NRW sind notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Verwaltungsgemeinkosten sind nicht eingerechnet.
- Die Abschreibungen werden grundsätzlich nach dem linearen Abschreibungsverfahren ermittelt.
- Außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 35 Abs. 5 GemHVO wegen dauerhafter Wertminderung wurden – soweit erforderlich – berücksichtigt.
- Für die Ermittlung der Abschreibungsbeträge wurden entsprechend der Rahmentabelle des Innenministeriums des Landes NRW Nutzungsdauern für abnutzbare Vermögensgegenstände festgelegt (§ 35 Abs. 3 GemHVO NRW).
- Die Erfassung und Bewertung der Vorräte des Umlaufvermögens erfolgte nach der Durchschnittsmethode (Verbrauchsfolgeverfahren) (§ 256 HGB).
- Das Sachanlagevermögen ist im Wesentlichen auf der Grundlage von fortgeführten Anschaffungskosten ermittelt worden.
- Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
- Die Rückstellungen wurden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht für sämtliche erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die bis zum 31.12.2011 bekannt geworden sind, gebildet.
- Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

2.3 Erläuterungen

I Aktiva

2.3.1 Anlagevermögen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
2.284.749.809,27 €	2.300.812.264,90 €

2.3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
133.579,81 €	103.068,88 €

Bei den Immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Konzessionen, Lizenzen und Software. Die Bewertung erfolgte nach Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zum Sachzeitwert.

Wesentliche immaterielle Vermögensgegenstände der Stadt Bielefeld sind bereits bei dem Sondervermögen „Informatikbetrieb der Stadt Bielefeld“ (IBB) bilanziert. Ausgewiesen wurden im Kernhaushalt Software-Lizenzen, die von den dezentralen Organisationseinheiten käuflich erworben worden sind.

2.3.1.2 Sachanlagen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
878.857.202,58 €	893.813.487,57 €

2.3.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
17.432.879,42 €	17.504.292,85 €

In dieser Position sind enthalten:

→ Grünflächen	16.487.533,66 €
→ Ackerland	186.288,12 €
→ Wald- und Forstflächen	3.622,27 €
→ sonstige unbebaute Grundstücke	755.435,37 €

Die städtischen unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte sind in der Regel beim Immobilienservicebetrieb Bielefeld (ISB) aktiviert. In der Bilanzposition sonstige unbebaute Grundstücke des Kernhaushaltes sind die Gewässerausbauten und Schutzzäune abgebildet.

In der Bilanzposition Ackerland wurden Vorratsgrundstücke für künftige Straßenbaumaßnahmen erfasst. Sobald die Grundstücke tatsächlich für die Straßenbaumaßnahmen benötigt werden, erfolgt eine Umbuchung in die Bilanzposition Grund- und Boden Infrastruktur.

Die Bilanzposition Grünflächen umfasst ganz überwiegend Aufbauten im Bereich des Gewässerausbaus in Grünanlagen. Weiterhin wurden hier Beschilderungen von Naturschutz-

gebieten, Ausstellungstafeln und einige der Stadt gespendete Bänke erfasst. In dieser Position sind auch die Hochwasserrückhaltebecken erfasst.

Die Bilanzposition sonstige unbebaute Grundstücke enthält ganz überwiegend die Depo-niegrundstücke des Umweltamtes – diese wurden mit 1 € je qm bewertet – sowie einige Zaunanlagen.

2.3.1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
212.293,02 €	233.718,72 €

In dieser Bilanzposition sind die Buswartehäuschen des Amtes für Verkehr erfasst, Fahrgastunterstände und Fahrradabstellanlagen, z. B. an Bahnhöfen, sowie Absperrungen an Fledermausquartieren.

Der relativ niedrige Ausweis bei dieser Bilanzposition ist darauf zurückzuführen, dass die städtischen Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen und Wohnbauten beim Immobilien-servicebetrieb Bielefeld bilanziert werden.

2.3.1.2.3 Infrastrukturvermögen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
750.032.970,97 €	754.873.439,43 €

Das für die Stadt Bielefeld relevante Infrastrukturvermögen gliedert sich gemäß § 41 Absatz 3 GemHVO NRW wie folgt:

→ Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	214.264.140,28 €
→ Brücken und Tunnel	115.751.739,62 €
→ Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen	391.505.759,08 €
→ Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	28.511.331,99 €

Die Reduzierung des Infrastrukturvermögens im Jahre 2011 ist überwiegend auf den planmäßigen Werteverzehr zurückzuführen.

Die Fortschreibung des Infrastrukturvermögens im Jahre 2011 erfolgte auf der Basis der tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten.

2.3.1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
214.264.140,28 €	214.045.983,17 €

Als Grundlage für die Erstbewertung der Grundstücke der Straßen-, Wege- und Platzflächen dienten die Grundstückswerte der Bodenrichtwertkarte des Jahres, in dem die Bewertung durchgeführt wurde. Entsprechend § 55 Absatz 2 GemHVO NRW wurden Grundstücke im planungsrechtlichen Innenbereich und im planungsrechtlichen Außenbereich unterschieden.

- im planungsrechtlichen Innenbereich mit 20 € je qm
- im planungsrechtlichen Außenbereich mit 1 € je qm

In 2011 neu angeschaffte Grundstücke für Infrastrukturvermögen wurden zunächst mit den tatsächlichen Anschaffungskosten berücksichtigt. Auf Grund der dauerhaften Wertminderung dieser Flächen wegen der Nutzung als Infrastrukturgrundstücke wurde gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO NRW eine außerplanmäßige Abschreibung der Anschaffungskosten auf folgende Werte vorgenommen:

- im planungsrechtlichen Innenbereich auf 21,00 € je qm
- im planungsrechtlichen Außenbereich auf 1 € je qm

Das Wahlrecht gemäß § 35 Abs. 6 GemHVO NRW wurde in 2011 nicht ausgeübt.

Der Gesamtbetrag der bei dieser Bilanzposition gebuchten außerplanmäßigen Abschreibungen betrug im Rechnungsjahr 2011 = 152.450,62 €.

2.3.1.2.3.2 *Brücken und Tunnel*

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
115.751.739,62 €	117.644.074,40 €

Der oben genannte Wert für die Position Brücken und Tunnel gliedert sich auf in

→ Ostwestfalentunnel	56.903.379,75 €
→ übrige Straßen, Wege und Plätze	58.848.359,87 €

Neue Baumaßnahmen in 2011 wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten berücksichtigt.

Die Stadtbahnanlagen und –tunnel sind bei der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH bilanziert.

2.3.1.2.3.3 *Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen*

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
391.505.759,08 €	393.994.940,65 €

Der oben genannte Wert für die Position Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen gliedert sich auf in

→ Straßen	238.729.484,83 €
→ Geh- und Radwege	66.705.450,70 €
→ Nebenanlagen	28.583.335,18 €
→ Beleuchtung (Festwert)	47.309.394,44 €
→ Lichtsignalanlagen (Festwert)	6.977.528,35 €
→ Verkehrsrechner	673.820,06 €
→ Parkleiteinrichtungen	19.704,82 €
→ Betriebstechnik Ostwestfalentunnel	1.396.782,32 €
→ Wegweisungstafeln	119.250,20 €
→ Verkehrsüberwachungsanlagen	919.235,02 €
→ Parkscheinautomaten	71.773,16 €

Die Festwerte Beleuchtung und Lichtsignalanlagen wurden zum 31.12.2012 in Einzelanlagen aufgelöst.

2.3.1.2.3.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
28.511.331,99 €	29.188.441,21 €

Der oben genannte Wert für die Position Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens gliedert sich auf in

→ Durchlässe	2.976.093,59 €
→ Stützwände	20.451.365,08 €
→ Treppenanlagen	1.723.745,49 €
→ Lärmschutzwände	2.718.338,59 €
→ Gewässerverrohrungen	545.105,46 €
→ Krötentunnel	96.683,78 €

2.3.1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
1.430.908,43 €	1.435.053,30 €

In dieser Bilanzposition sind Gewässerbaumaßnahmen, Grundwassermessstellen, Fahrradabstellanlagen und sonstige Außenanlagen erfasst. Von dem Gesamtbetrag entfallen auf

→ Gewässerausbauten	1.078.268,14 €
→ Außenanlagen (Fahrradabstellanlagen, Grundwassermessstellen)	352.640,29 €

2.3.1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
72.166.307,49 €	72.150.513,80 €

Von dem oben genannten Wert für die Position Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler entfallen auf Kunstgegenstände ca. 71,94 Mio. €, Sammlungsgegenstände ca. 0,19 Mio. € und Skulpturen ca. 0,03 Mio. €. Der Zugang 2011 bei dieser Bilanzposition ist im Wesentlichen auf die Aktivierung von Sammlungen im Bereich des Historischen Museums zurückzuführen.

Bau- und Bodendenkmäler in Grünanlagen sind beim Sondervermögen ISB und auf Friedhöfen beim Sondervermögen Umweltbetrieb (UWB) bilanziert.

2.3.1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
9.717.361,42 €	7.326.654,78 €

In der Bilanzposition Maschinen sind überwiegend Geräte der Feuerwehr erfasst. Schwerpunkte bei den technischen Anlagen liegen in den Bereichen Umwelttechnologie sowie der digitalen Alarmierung (Sendeanlagen, Leitstellenausrüstung, Funkmeldeempfänger) der Feuerwehr.

Fest mit dem Gebäude verbundene Betriebsvorrichtungen sind beim Sondervermögen ISB bilanziert.

Die Stadt Bielefeld bilanziert ihren Fuhrpark ganz überwiegend beim Sondervermögen UWB. Lediglich Diensträder, Fahrzeuge der Feuerwehr, der Fuhrpark der Zentralen Ausländerbehörde, Boote, landwirtschaftliche Fahrzeuge des Rolf-Wagner-Hauses und das Lesemobil der Bibliothek wurden für die Bilanz der Kernverwaltung erfasst.

Wesentliche Zugänge wurden in der Bilanzposition Maschinen, Technische Anlagen und Fahrzeuge im Bereich der Feuerwehr und hier in den Positionen Fahrzeuge und Leitstellentechnik verbucht.

Der oben genannte Wert für die Position Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge gliedert sich auf in

→ Maschinen	1.145.244,40 €
→ Technische Anlagen	1.942.024,12 €
→ Fahrzeuge	6.630.092,90 €

2.3.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
23.831.095,78 €	22.237.729,96 €

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst alle Vermögensgegenstände, die für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation sowie für soziale, medizinische, schulische, sportliche und andere besondere Zwecke eingesetzt werden.

Die Festbewertung gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW wurde aus Vereinfachungsgründen für folgende Bereiche gewählt:

- Ausstattung Sportplätze
- Mitarbeiterarbeitsplätze Verwaltung
- Büroausstattung Amtsleiterzimmer
- Büroausstattung Räume Dezernenten
- Besprechungsräume
- Versammlungsräume Feuerwehr
- Ruheräume Feuerwehr
- Dienst- und Schutzkleidung Feuerwehr
- Medienbestände Verwaltungsbücherei, Stadtbibliothek, Musikbibliothek Musik- und Kunstschule, Notenbücherei Musik- und Kunstschule, Bibliothek Ausbildung Feuerwehr
- Ausstattung von Schulen einschließlich Lehr- und Lernmittel
- Ausstattung Kindertagesstätten
- Ausstattung der Einrichtungen der Erziehungshilfe
- Ausstattung Sporthallen

Im Rahmen der Inventur zum 31.12.2011 wurden die Festwerte überprüft und – soweit erforderlich – angepasst.

Die Erhöhung bei dieser Bilanzposition basiert neben der Neuanschaffung von beweglichem Anlagevermögen auch aus der Überprüfung der Festwerte im Bereich der Schulen im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2011.

2.3.1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
4.033.386,05 €	18.052.084,73 €

Diese Position enthält den Wert sämtlicher Sachanlagen (Baumaßnahmen), die zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt waren. Es handelt sich hierbei überwiegend um Straßenbaumaßnahmen des Amtes für Verkehr sowie um Anlagen im Bau des Umweltamtes und der Feuerwehr.

Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahreswert ist im Wesentlichen auf die Fertigstellung und Aktivierung als fertige Anlage der Detmolder Straße zurückzuführen (Stand 31.12.2010 = 13,9 Mio. €).

2.3.1.3 Finanzanlagen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
1.405.759.026,88 €	1.406.895.708,45 €

2.3.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
635.730.873,24 €	636.386.251,47 €

Es wurden die städtischen Beteiligungen berücksichtigt, bei denen – orientiert an der Legaldefinition von verbundenen Unternehmen in § 290 Abs. 3 i. V. m. § 271 Abs. 2 HGB – das Unternehmen unter einer einheitlichen Leitung der Gemeinde steht bzw. die Gemeinde einen herrschenden Einfluss auf das Unternehmen hat.

Der Bilanzwert zum 31.12.2011 ergibt sich aus folgenden Unternehmensbeteiligungen:

→ Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (100%)	487.213.000,00 €
→ Sennestadt GmbH (100%)	3.515.228,27 €
→ Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH (100%)	65.572,08 €
→ SOLION Beteiligungsgesellschaft mbH (100%)	32.765,26 €
→ SOLION Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bielefeld KG (100%)	9.717,75 €
→ Klinikum Bielefeld gem. GmbH (89%)	1,00 €
→ Stiftung Huelsmann (100%)	12.701.342,00 €
→ Abwasserverband „Obere Lutter“ (86%)	13.002.121,63 €
→ Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (75%)	112.676.250,00 €
→ Theaterstiftung (73,73%)	5.112.918,81 €
→ Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH (55%)	1.276.189,35 €
→ Kunsthalle Bielefeld, Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH (33,33%)	125.767,09 €

Für die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG) und die Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (BGW) wurden zum 01.01.2009 Wertgutachten durch die Fa. thp Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Krefeld, eingeholt. Die BBVG hält 6 unmittelbare sowie 30 mittelbare Beteiligungen. Die Beteiligungen aus den Bereichen Ver- und Entsorgung sowie Telekommunikation wurden als wirtschaftlich ausgerich-

tete Unternehmen mit dem Ertragswertverfahren bewertet, alle übrigen, sachzielorientierten Unternehmen mit dem Substanzwertverfahren. Die Unternehmen wurden grundsätzlich entsprechend der effektiven Beteiligungsquote der BBVG einbezogen. Als Ausnahme sind die moBiel GmbH und die BBF Bäder- und Freizeit GmbH als mittelbare Beteiligungen wirtschaftlich der Stadt Bielefeld zuzuordnen und wurden somit ausschließlich der BBVG zugerechnet.

Die BGW wurde zum 01.01.2009 nach dem Ertragswertverfahren bewertet. Zur Plausibilitätskontrolle wurde in zwei Nebenrechnungen der Marktwert des Vermögens abzüglich der Schulden ermittelt (Verkehrswert des Wohnungsbestandes/Sollmieten bzw. pauschale Bewertung des Wohnungsbestandes).

Die Unternehmenswerte der Sennestadt GmbH, Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH, Klinikum Bielefeld gem. GmbH, Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH und Kunsthalle Bielefeld, Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH wurden zum 01.01.2009 nach dem Substanzwertverfahren ermittelt. Dabei ergab sich für die Klinikum Bielefeld gem. GmbH ein negativer Substanzwert; in der Bilanz wurde deshalb ein Erinnerungswert von 1,00 € angesetzt.

Die SOLION Beteiligungsgesellschaft mbH, SOLION Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bielefeld KG, Stiftung Huelsmann, den Abwasserverband „Obere Lutter“ und die Theaterstiftung wurden zum 01.01.2009 nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet.

Die Stadt Bielefeld hat in die rechtlich selbständigen Stiftungen „Theaterstiftung Bielefeld“ und „Stiftung Huelsmann“ Vermögenswerte ausgegliedert und die Stiftungen entsprechend unter der Bilanzposition Finanzanlagen wertmäßig ausgewiesen. Beide Stiftungen wurden zum 01.01.2009 nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet (Maßstab: Verhältnis Grundstockvermögen zum gesamten Eigenkapital).

Der durch die Abbildung der Stiftungen dargestellte Mehrwert ist für den Kernhaushalt nicht verfügbar, so dass die Vermögensmasse als Verwendungsbeschränkung im Eigenkapital als Sonderrücklage in gleicher Höhe ausgewiesen wird.

Die Stadt Bielefeld hat in 2011 eine Kapitaleinlage in die BBVG in Höhe von 6.687.000,00 € getätigt. Da die BBVG die Kapitaleinlage der Stadt an die Stadtwerke Bielefeld GmbH für den Nachteilsausgleich aus den Bädern weitergeleitet hat, wurde zum 31.12.2011 eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 6.687.000,00 € vorgenommen.

Im Haushaltsjahr 2011 wurden außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 35 Abs. 5 GemH-VO NRW insgesamt in Höhe von 7.342.378,23 € vorgenommen (davon BBVG mbH = 6.687.000,00 €, WEGE mbH = 655.378,23 €).

2.3.1.3.2 Beteiligungen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
4.018.908,12 €	4.104.235,17 €

In dieser Bilanzposition sind die städtischen Beteiligungen berücksichtigt, die nicht zugleich verbundene Unternehmen darstellen bzw. dem Bilanzposten Sonstige Ausleihungen zugeordnet worden sind. Abweichend von der 4. Handreichung des Innenministeriums NRW wurden auch Unternehmen berücksichtigt, bei denen die Stadt Bielefeld eine Beteiligungsquote von unter 20 % hält, jedoch ein ausgeprägter langfristiger Bindungswille der Stadt Bielefeld besteht.

Der Bilanzwert zum 31.12.2011 ergibt sich aus folgenden Beteiligungen:

→ Arbeit Plus in Bielefeld GmbH (50%)	11.775,28 €
→ Interkommunales Gewerbegebiet Ostwestfalen-Lippe GmbH (45 %)	575.444,07 €
→ Flughafen Bielefeld GmbH (25,15%)	189.994,83 €
→ Radio Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH & Co. GmbH (25%)	216.280,51 €
→ Zweckverband Naturpark Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald (22,73%)	10.058,25 €
→ Zweckverband VerkehrsVerbund OstWestfalenLippe (20%)	527.353,02 €
→ Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe (9,71%)	496.834,62 €
→ Chemisches Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe AöR (7,14%)	260.897,70 €
→ Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH (5,90%)	1.630.026,32 €
→ Werre-Wasserverband (15,60%)	96.193,52 €
→ Wege durch das Land gem. GmbH (7,14%)	2.000,00 €
→ OstWestfalenLippe Marketing GmbH (7,14%)	2.050,00 €

Bei allen Unternehmen wurde bei der Ermittlung der Werte für die Eröffnungsbilanz von dem Wahlrecht nach § 55 Abs. 6 Satz 2 GemHVO NRW Gebrauch gemacht und die sog. Eigenkapital-Spiegelbildmethode angewandt.

Die Veränderung gegenüber dem Bilanzwert zum 31.12.2010 ergibt sich aus einer außerplanmäßigen Abschreibung gem. § 35 Abs. 5 GemHVO NRW bei der Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH in Höhe von 85.327,05 €.

Weitere städtische Beteiligungen wie die Krematorium-Bielefeld Besitz-GmbH, die Krematorium-Bielefeld Betriebs-GmbH, die WRB Wertstoffrecycling der Stadt Bielefeld GmbH sowie die FriedhofsGmbH Bielefeld sind im Sondervermögen UWB bilanziert.

2.3.1.3.3 Sondervermögen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
707.415.413,61 €	707.415.413,61 €

Folgende Unternehmen sind im ausgewiesenen Bilanzwert zum 31.12.2011 berücksichtigt:

→ Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld	450.192.325,46 €
→ Informatik-Betrieb der Stadt Bielefeld	2.625.976,01 €
→ Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld	25.000,00 €
→ Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld	254.572.112,14 €

Bei der Ermittlung der Werte für die Eröffnungsbilanz wurde bei allen Unternehmen von dem Wahlrecht nach § 55 Abs. 6 Satz 2 GemHVO NRW Gebrauch gemacht und die sog. Eigenkapital-Spiegelbildmethode angewandt.

2.3.1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
5.544.686,34 €	5.544.686,34 €

Als einziges Wertpapier wurde der WVR-Fonds ermittelt. In diesem Fonds wurden in der Vergangenheit (vor 2009) kamerale Versorgungsrücklagen angesammelt, zu deren Bildung

die Gemeinden aufgrund des Gesetzes zur Einrichtung von Fonds für die Versorgung in NRW (EfoG) verpflichtet waren.

Mit der Einführung des doppelten Rechnungswesens wurde das EfoG geändert mit der Folge, dass die Ansammlung von Versorgungsrücklagen durch die Bildung von Pensionsrückstellungen ersetzt worden ist. Seit der Umstellung auf das NKF wird der Fonds nicht mehr bedient, sondern lediglich gehalten. Er wurde entsprechend § 55 Abs. 7 GemHVO NRW zu Anschaffungskosten bewertet.

2.3.1.3.5 Ausleihungen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
53.049.145,57 €	53.445.121,86 €

2.3.1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
34.511.112,89 €	23.221.352,62 €

In dieser Bilanzposition sind Geldforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten, die nicht aus Lieferungen und Leistungen stammen und deren Laufzeit mit deutlich über einem Jahr vereinbart war.

Die Einzelansätze der in dieser Bilanzposition erfassten Vermögensgegenstände werden mit dem Rückzahlungsbetrag vorgenommen.

→ Gesellschafterdarlehen (Ursprungsbetrag 10 Mio. €) an die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	5.500.000,00 €
→ Darlehen an die BBF GmbH & Co. Betriebs-KG im Zusammenhang mit der Einbringung der Bäder in dieselbe	5.665.352,62 €
→ Darlehen aus Konzessionsabgabe 2009, 2010 und 2011 an die Stadtwerke Bielefeld GmbH	
2009	3.837.000,00 €
2010	3.802.000,00 €
2011	3.995.000,00 €
→ Wohnungsbaudarlehen an die BGW	11.711.760,27 €

Die Wohnungsbaudarlehen wurden bislang in der Bilanzposition 2.3.1.3.5.2 bzw. 2.3.1.3.5.4 ausgewiesen. Die Restvaluten wurden in 2011 in diese Bilanzposition umgebucht, da die BGW mbH ein verbundenes Unternehmen ist.

2.3.1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
0,00 €	11.322.038,16 €

Die bislang in dieser Bilanzposition ausgewiesenen Wohnungsbaudarlehen an die BGW wurden in 2011 in die Bilanzposition 2.3.1.3.5.1 umgebucht, da die BGW ein verbundenes Unternehmen ist.

2.3.1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
1.573.509,71 €	869.431,34 €

Ab dem Jahre 2009 werden Investitionskostenzuschüsse an die Sondervermögen, die aus eigenen Mitteln der Stadt bereitgestellt werden, im Kernhaushalt als Finanzanlagen in dieser Bilanzposition abgebildet.

2.3.1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
16.964.522,97 €	18.032.299,74 €

Die bestehenden Mitgliedschaften an eingetragenen Genossenschaften und die Wohnungsbaudarlehen gliedern sich wie folgt:

→ Siedlungs- und Wohnungsbaugenossenschaft Senne eG	39.000,00 €
→ Kreiswohnstättengenossenschaft Halle eG	1.760,00 €
→ Gemeinnützige Baugenossenschaft Brackwede eG	150,00 €
→ Bielefelder Volksbank eG	100,00 €
→ Gemeinschaft HHStat GbR	834,30 €
→ Wohnungsbaudarlehen an Privatpersonen	16.785.610,17 €
an sonstige Organisationen	137.068,50 €

Bei der Erstbewertung der in dieser Bilanzposition erfassten Mitgliedschaften an eingetragenen Genossenschaften wurde von dem Wahlrecht nach § 55 Abs. 6 Satz 2 GemHVO NRW Gebrauch gemacht und die sog. Eigenkapital-Spiegelbildmethode angewandt. Hierbei wurde auf die Miteigentumsanteile abgestellt.

Die Wohnungsbaudarlehen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Ein bislang in dieser Bilanzposition ausgewiesenes Wohnungsbaudarlehn an die BGW wurde mit einem Betrag in Höhe von rd. 572 T€ in 2011 in die Bilanzposition 2.3.1.3.5.1 umgebucht, da die BGW ein verbundenes Unternehmen ist.

2.3.2 Umlaufvermögen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
100.010.008,56 €	100.059.196,56 €

2.3.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
94.843.041,21 €	97.355.954,47 €

Die Forderungsbewertung wurde erneut in Anlehnung an das Gutachten der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Rödl & Partner vorgenommen.

Die Forderungen wurden in folgende Risikoklassen untergliedert:

- einwandfreie Forderungen (Alter Fälligkeitsdatum bis Bilanzstichtag 0 – 180 Tage)
- zweifelhafte Forderungen (180 – 1.080 Tage)
- uneinbringliche Forderungen (älter als 1.080 Tage)

Bei einwandfreien Forderungen wurde eine pauschale Abschreibung von 1,5 % vorgenommen, um dem allgemeinen Ausfallrisiko Rechnung zu tragen. Die uneinbringlichen Forderungen wurden zu 100 % abgeschrieben. Die zweifelhaften Forderungen wurden je nach Alter und Forderungsart mit differierenden Abschreibungsquoten im Wert berichtet.

Alle Forderungen mit einem Nennwert von mehr als 100.000 € wurden einer Einzelwertberichtigung unterzogen.

2.3.2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
32.112.136,64 €	26.439.334,00 €

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

→ Gebühren	4.778.903,77 €
→ Beiträge	770.528,27 €
→ Steuern	15.688.109,02 €
→ Forderungen aus Transferleistungen	5.985.988,74 €
→ Sonstige Öffentlich-rechtliche Forderungen	4.888.606,84 €

2.3.2.1.2 Privatrechtliche Forderungen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
44.638.364,20 €	56.997.888,74 €

Die privatrechtlichen Forderungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

→ gegenüber dem privaten Bereich	4.507.323,33 €
→ gegenüber dem öffentlichen Bereich	149.502,96 €
→ gegen verbundene Unternehmen	24.080.332,79 €
→ gegen Beteiligungen	383.392,06 €
→ gegen Sondervermögen	15.517.813,06 €

2.3.2.1.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
18.092.540,37 €	13.918.731,73 €

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

→ Forderungen von Durchlaufgeldern	4.186.485,32 €
→ Forderungen aus Cashpooling	6.913.669,44 €
→ Sonstige Forderungen/Rechnungsabgrenzung	2.127.236,27 €
→ Forderungen aus vorschüssig gezahlten Beamtengehältern	3.712.022,50 €

→ Forderungen aus durchlaufenden Personalkosten für Dritte	719.917,18 €
→ Sonstiges	433.209,66 €

Bei den Forderungen von Durchlaufgeldern handelt es sich um Beträge, die an Dritte wieder ausgezahlt werden. Ihnen stehen in gleicher Höhe Verbindlichkeiten gegenüber.

Die Forderungen aus Cashpooling betreffen dem zum Bilanzstichtag der Klinikum Bielefeld gem. GmbH zur Verfügung gestellten Betrag.

Die Forderungen aus vorschüssig gezahlten Beamtengehältern und durchlaufenden Personalkosten für Dritte sind bedingt durch den Jahreswechsel. Der Ausgleich erfolgt Anfang 2012.

2.3.2.2 Liquide Mittel

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
5.166.967,35 €	2.703.242,09 €

Der Bestand an liquiden Mitteln setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

- Guthaben bei Banken und Sparkassen
- diverse Spareinlagen der rechtlich unselbständigen Stiftungen und Vermächtnisse
- Sparbriefe bei Kreditinstituten
- Schulgiro- und Schulkonten
- Barkassen und Handvorschüsse

2.3.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
53.687.044,80 €	51.223.411,05 €

In der Bilanzposten der aktiven Rechnungsabgrenzung werden die Investitionskostenzuschüsse an Dritte (41.345 T€) und die sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungspositionen zur Ermittlung eines periodengerechten Ergebnisses abgebildet. Der Bestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Mio. € erhöht.

II Passiva

2.3.4 Eigenkapital

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
697.479.596,18 €	823.818.251,05 €

2.3.4.1 Allgemeine Rücklage

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
825.840.052,89 €	870.758.707,10 €

Die Allgemeine Rücklage beinhaltet zur Deckung von konsumtiven Ermächtigungsübertragungen zum 31.12.2011 eine zweckgebundene Rücklage gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW in Höhe von 3.140.882,00 € (2010: 7.830.118,00 €).

Die Allgemeine Rücklage hat sich gegenüber dem 31.12.2010 um rd. 44,9 Mio. € verringert. Dies ist im Wesentlichen auf zwei Sachverhalte zurückzuführen:

Für beamtete Beschäftigte, die in der Vergangenheit zu einem anderen Dienstherrn gewechselt sind, konnte nach Auswertung der städtischen Akten und Bemessung der jeweiligen Ansprüche eine entsprechende Erstattungsverpflichtung eingebucht werden. Die Stadt Bielefeld ist danach verpflichtet, rd. 3,96 Mio. € an andere Dienstherrn zu erstatten, wenn die entsprechenden Personen aus dem aktiven Dienst ausscheiden.

Der zweite Sachverhalt betrifft die Rückstellungen für Deponien und Altlasten. Hier wurde die Rückstellung zum 31.12.2011 neu berechnet und der Differenzbetrag von rd. 39,3 Mio. € eingebucht.

Durch die beiden Buchungen werden die betreffenden Bilanzpositionen betragsmäßig entsprechend der Allgemeinen Rücklage erhöht.

2.3.4.2 Sonderrücklagen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
17.814.260,80 €	17.814.260,80 €

Die Stadt Bielefeld hat in die rechtlich selbständigen Stiftungen „Theaterstiftung Bielefeld“ und „Stiftung Huelsmann“ Vermögenswerte ausgegliedert und die Stiftungen entsprechend unter der Bilanzposition Finanzanlagen wertmäßig ausgewiesen. Beide Stiftungen wurden zum 01.01.2009 nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet (Maßstab: Verhältnis Grundstockvermögen zum gesamten Eigenkapital); die Werte wurden in dieser Bilanzposition des Eigenkapitals übernommen.

Der durch die Abbildung der Stiftungen dargestellte Mehrwert ist für den Kernhaushalt nicht verfügbar, so dass die Vermögensmasse als Verwendungsbeschränkung im Eigenkapital als Sonderrücklage in gleicher Höhe ausgewiesen wird.

2.3.4.3 Ausgleichsrücklage

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
206.880.834,00 €	206.880.834,00 €

Die Ausgleichsrücklage wurde zum 01.01.2009 gem. § 75 Abs. 3 Satz 2 GO NRW bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen unter Berücksichtigung der Ausführungen der 4. Handreichung des IM NRW ermittelt.

Der Jahresfehlbetrag 2009 von 154.038.929,77 € sowie der Anteil von 52.841.904,23 € des Jahresfehlbetrages 2010 soll nach dem noch ausstehenden Ratsbeschluss gem. § 96 GO NRW mit der Ausgleichsrücklage verrechnet werden. Der Restfehlbetrag 2010 soll durch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage gedeckt werden.

2.3.4.4 Ergebnisvortrag

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
-271.635.550,85 €	-154.038.929,77 €

Bis zur Beschlussfassung durch den Rat über Behandlung der Jahresfehlbeträge 2009 und 2010 werden diese als Ergebnisvortrag ausgewiesen.

2.3.4.5 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
-81.420.000,66 €	-117.596.621,08 €

Der Jahresfehlbetrag 2011 soll nach der noch ausstehenden Beschlussfassung durch den Rat durch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage gedeckt werden.

2.3.5 Sonderposten

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
424.999.274,31 €	417.966.687,93 €

Im Rahmen der Fortschreibung 2011 wurden die tatsächlich erhaltenen investiven Förderungen als Sonderposten berücksichtigt, soweit die geförderten Vermögensgegenstände bereits als fertige Anlage aktiviert wurden. Investive Förderungen für Vermögensgegenstände, die noch nicht als fertige Anlage aktiviert werden konnten, wurden in der Bilanzposition Verbindlichkeiten aus Transferleistungen als erhaltene Anzahlungen investiv ausgewiesen.

2.3.5.1 Sonderposten für Zuwendungen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
281.947.266,43 €	270.814.524,45 €

Die Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen entstanden im Zusammenhang mit zweckgebundenen Zuwendungen für Investitionen und werden nach dem Bruttoprinzip bilanziert. Der Gesamtbetrag verteilt sich auf folgende Bereiche:

→ Bund:	348,16 €
→ Land:	268.356.210,38 €
→ Gemeinden und Gemeindeverbände:	30.414,45 €
→ Zweckverbände:	149.565,39 €
→ Sonstiger öffentlicher Bereich:	10.459,20 €
→ verbundene Unternehmen:	2.245.514,67 €
→ Sondervermögen:	245.111,39 €
→ Sonstige öffentlich-rechtliche Sonderrechnungen:	1.788,01 €
→ private Unternehmen:	10.464.109,68 €

→ übrige Bereiche: **443.745,10 €**

Von den ermittelten Sonderposten entfällt der größte Anteil auf die Zuwendungen vom Land. Der hohe Anteil ist unter anderem auch auf die Zuordnung der in der Vergangenheit erhaltenen Investitionspauschale vom Land, insbesondere im Bereich des Infrastrukturvermögens, zurückzuführen. Auf die Einzelmaßnahme „Ostwestfalentunnel“ entfällt ein Anteil von 52,3 Mio. €.

2.3.5.2 Sonderposten für Beiträge

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
120.499.590,47 €	126.909.562,08 €

Das Straßennetz wurde teilweise durch Beiträge Dritter nach dem Kommunalabgabengesetz oder dem Baugesetzbuch mitfinanziert. Sonderposten für Beiträge wurden ausschließlich für Straßenbaumaßnahmen des städtischen Infrastrukturvermögens gebildet.

Für die Straßenbeleuchtung wurde ein Festwert gebildet. In der Festwertanlage sind entsprechende Sonderposten für Beiträge berücksichtigt worden.

Von dem Gesamtbetrag entfallen auf Beiträge nach dem

→ Kommunalabgabengesetz: **64.882.033,94 €**
 → Baugesetzbuch: **55.617.556,53 €**

In dieser Bilanzposition ist der auf den Grund und Boden des Infrastrukturvermögens entfallende Anteil der Beiträge nach dem Baugesetzbuch enthalten.

2.3.5.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
11.416.017,57 €	9.729.989,08 €

Der Gesamtbetrag der Sonderposten für den Gebührenaussgleich setzt sich wie folgt zusammen:

→ Abfallbeseitigung: **3.346.239,17 €**
 → Stadtentwässerung: **5.019.467,34 €**
 → Grundstücksentwässerung: **10.956,70 €**
 → Mülldeponien: **513.147,37 €**
 → Straßenreinigung: **0,00 €**
 → Wochenmärkte: **37.262,55 €**
 → Luftrettung: **0,00 €**
 → Rettungsdienst: **2.488.944,44 €**

2.3.5.4 Sonstige Sonderposten

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
11.136.399,84 €	10.512.612,32 €

In dieser Bilanzposition sind ehemalige kamerale Sonderrücklagen erfasst sowie die rechtlich unselbständigen Stiftungen und Vermächtnisse. Die ehemaligen kamerale Sonderrücklagen wurden mit ihrem noch nicht zweckentsprechend verwendeten Wert berücksichtigt.

Die Vermögenswerte der rechtlich unselbständigen Stiftungen und Vermächtnisse bestehen ausschließlich aus Kapital. Die entsprechenden Werte sind daher korrespondierend auf der Aktivseite der Bilanz unter den Liquiden Mitteln ausgewiesen.

Weiter sind in dieser Bilanzposition Sonderposten für investive Spenden und unentgeltlich übertragene Erschließungsgebiete enthalten.

2.3.6 Rückstellungen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
711.877.693,76 €	647.397.220,89 €

2.3.6.1 Pensionsrückstellungen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
593.491.183,00 €	566.678.335,00 €

Die Höhe der Pensionsrückstellungen wurde durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Fa. Heubeck AG (Köln) ermittelt. Die Daten zur Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurden aus dem Personalabrechnungsprogramm der Stadt Bielefeld zur Verfügung gestellt. Dabei wurde die Abgrenzung zu den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sichergestellt, die zum Teil selbständig für die dort beschäftigten Beamtinnen und Beamten Pensions- und Beihilferückstellungen bilden.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden für 1.597 aktive Beamtinnen und Beamte sowie 758 Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger ermittelt. Als Finanzierungsbeginn wurde der Beginn der ruhegehaltsfähigen Dienstzeit zugrunde gelegt – im einfachen, mittleren und gehobenen Dienst pauschal mit der Vollendung des 19. Lebensjahres, im höheren Dienst sowie bei kommunalen Wahlbeamten mit der Vollendung des 25. Lebensjahres. Die Auswirkungen des Versorgungsänderungsgesetzes 2001 wurden berücksichtigt.

Die Beihilfeverpflichtungen wurden auf der Grundlage von Kopfschadenstatistiken unter Berücksichtigung eines altersabhängig steigenden Schadenprofils ermittelt (Basis: Wahrscheinlichkeitstafeln 2010). Das Erstattungs-niveau wurde aus Vorsichtsgründen mit 90 % der beihilfefähigen Aufwendungen angenommen.

Den Berechnungen basieren auf den Richttafeln 2005 G von Heubeck mit einem Rechnungszins von 5,0 %. Das rechnungsmäßige Pensionierungsalter wurde mit der auf volle Jahre gerundeten Regelaltersgrenze gemäß § 31 Landesbeamtengesetz NRW angesetzt. Für Feuerwehrbeamte wird die besondere Altersgrenze von 60 Jahren berücksichtigt.

Der Gesamtbetrag verteilt sich auf die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen der Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfänger wie folgt:

	Beamte	Versorgungs- empfänger
Pensionsrückstellung	248.073.523,00 €	206.975.831,00 €
Beihilferückstellung	73.959.029,00 €	64.482.800,00 €

2.3.6.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
48.202.357,89 €	9.725.631,06 €

Hier wurden ursprünglich mit hinreichender Sicherheit zu erwartende Sanierungskosten innerhalb des Zeitraums von 2009 bis 2018 berücksichtigt. Beim Ansatz der Sanierungskosten wurde zudem von einer Preissteigerungsrate von 2 % ausgegangen und die jährlich kalkulierten Kosten entsprechend aufgezinste. Bereits feststehende Zuwendungen des Landes nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Gefahrenermittlung und Sanierung von Altlasten sowie für weitere Maßnahmen des Bodenschutzes wurden von den Gesamtkosten abgezogen.

Aufgrund einer Prüfungsfeststellung des Rechnungsprüfungsamtes für den Jahresabschluss 2009 wurden im Rechnungsabschluss 2011 die Deponierückstellungen erhöht: der Zeitraum wurde bis 2035 erweitert, außerdem wurden für bisher nicht berücksichtigte Personal-, Unterhaltungs- und Betriebskosten Rückstellungen gebildet. Dies führte in 2011 zu einer Erhöhung der Deponierückstellungen um rd. 39,307 Mio. €. In 2011 wurden die Rückstellungen in einem Volumen von 1,014 Mio. € in Anspruch genommen. Für die Rekultivierung und Nachsorge der Bodendeponie Obersee wurden weitere Rückstellungen in Höhe von 183.322,00 € eingestellt.

2.3.6.3 Instandhaltungsrückstellungen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
16.527.385,85 €	20.464.884,21 €

Bei der Ermittlung des Anlagevermögens wurde für den Bereich Straßen, Wege, Plätze ein erheblicher Instandhaltungsbedarf festgestellt. Die Bildung einer entsprechenden Rückstellung wurde jedoch nur insoweit vorgenommen, wie die Instandhaltungsmaßnahmen auch tatsächlich umgesetzt werden können. Alle anderen Vermögensgegenstände konnten nicht in das Rückstellungsprogramm aufgenommen werden. In diesen Fällen erfolgte eine entsprechende Abwertung des Anlagevermögens.

Die Auswahl der Instandhaltungsmaßnahmen, für die Rückstellungen gebildet wurden, erfolgte insbesondere nach den Kriterien:

- Priorisierung nach Verkehrsbedeutung
- Terminvorgaben durch Abstimmung mit Versorgungsträgern, Kanalbaumaßnahmen
- Einschränkung der Bauzeiten durch klimatische Vorgaben oder verkehrliche Aspekte
- politische Vorgaben
- logistische Zusammenhänge (Synergieeffekte durch Kopplung von Maßnahmen)
- Anliegerbelange
- technische Abwägung nach konkreter Beurteilung
- personelle Ressourcen der Beteiligten

Die Instandhaltungsrückstellungen für den Bereich Straßen, Wege, Plätze wurden für Fahrbahnen mit der Zustandsklasse 3 (befriedigend) gebildet. Deren Oberfläche weist Risse auf, die Befahrbarkeit ist jedoch noch gut, und es liegt nur ein geringer Sanierungsumfang vor.

Im Jahr 2011 konnten rd. 3,973 Mio. € umgesetzt werden. Der Restbetrag von rd. 16,527 Mio. € wird in den Jahren 2012 und 2013 in Anspruch genommen. Ein kleiner Teil der in 2010 eingestellten Instandhaltungsrückstellungen soll im Jahr 2014 verwendet werden.

2.3.6.4 Sonstige Rückstellungen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
53.656.767,02 €	50.528.370,62 €

Die sonstigen Aufwandsrückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW resultieren z. T. aus der Schnittstelle zu den Sondervermögen. Weiterhin wurden Rückstellungen für Prozessrisiken gebildet sowie für Steuernachzahlungen seitens der Stadt Bielefeld als Steuer-

schuldnerin, für Altersteilzeit-Verpflichtungen, nicht genommenen Urlaub oder geleistete Überstunden und für Erstattungsverpflichtungen aus nicht mehr bestehenden Dienstverhältnissen.

Es wurden alle noch nicht exakt bestimmbaren Aufwendungen ermittelt, deren Ursache wirtschaftlich wegen dem Grunde nach entstandener Zahlungsverpflichtungen dem Vorjahr zuzuordnen war. Die zum 31.12.2010 gebildeten Rückstellungen wurden in Anspruch genommen, aufgelöst oder bleiben weiterhin bestehen. Für neue Zahlungsverpflichtungen aus 2011 wurden neue Rückstellungen gebildet.

Zur Bewertung der Rückstellungen wurden die sich aus den jeweiligen Sachverhalten mit großer Wahrscheinlichkeit ergebenden Zahlungsverpflichtungen entsprechend § 54 Abs. 1 Satz 1 GemHVO NRW qualifiziert geschätzt.

Wesentliche sonstige Rückstellungen bestehen für:

→ Altersteilzeit-Verpflichtungen (Heubeck-Gutachten)	25.141.817,00 €
→ Personalarückstellung für Urlaub und Arbeitszeitguthaben	2.506.309,00 €
→ Erstattungsverpflichtungen aus nicht mehr bestehenden Dienstverhältnissen	3.964.529,00 €
→ Prozessrisiko „Klageverfahren auf amtsangemessene Alimentation von Beamten, Jahre 2003 ff.“	11.000.000,00 €
→ Sonstige Prozessrisiken	1.892.507,02 €
→ Leistungen des Jugendamtes in 2011	6.198.255,45 €
→ Leistungen des Sozialamtes in 2011	1.271.622,50 €
→ Sonstige Zahlungsverpflichtungen	1.681.727,05 €

2.3.7 Verbindlichkeiten

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
565.762.973,95 €	531.575.478,41 €

2.3.7.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
51.506.747,60 €	46.650.915,04 €

Es bestehen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen vom öffentlichen Bereich und vom privaten Kreditmarkt. Alle Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Von dem Gesamtbetrag entfallen auf

→ den öffentlichen Bereich	22.777.738,93 €
→ den privaten Kreditmarkt	28.729.008,67 €

2.3.7.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 01.01.2010
424.635.295,22 €	410.149.673,56 €

Um alle Auszahlungen rechtzeitig leisten zu können, ist die Stadt Bielefeld verpflichtet, in erheblichem Umfang Kredite zur Liquiditätssicherung aufzunehmen. Der in der Haushaltsatzung festgesetzte Höchstbetrag beläuft sich auf 700 Mio. €. Von der ausgewiesenen Ge-

samtsumme entfallen 385.012.000 € auf den Kernhaushalt. Der übrige Betrag entfällt im Wesentlichen auf den Umweltbetrieb (ca. 6,4 Mio. €) und auf die Klinikum Bielefeld gem. GmbH (21,5 Mio. €).

Darlehensverpflichtungen bestehen gegenüber Banken, Sondervermögen und Beteiligungen.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2.3.7.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
4.815.953,47 €	5.853.487,24 €

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, bestehen für folgende Sachverhalte:

- Verpflichtung gegenüber der Klinikum Bielefeld gem. GmbH zur Übernahme des Zins- und Kapitaldienstes für ein Darlehen zur Finanzierung des Personalwohnheims
- Verpflichtung gegenüber der EuroHypo AG aus dem Verkauf von Wohnungsbauförderungsdarlehen
- Verpflichtung aus der Übernahme des Zins- und Kapitaldienstes für die Sportfreunde Sennestadt e. V. zum Ausbau des Sportplatzes Travestraße

2.3.7.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
27.355.424,88 €	9.972.260,98 €

Die in der Bilanz zum 31.12.2010 ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden im Jahre 2011 vollständig beglichen. Die im Jahresabschluss ausgewiesenen 27,3 Mio. € setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den Sondervermögen und dem privaten Bereich.

2.3.7.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
6.157.734,56 €	16.827.670,51 €

Die hier anzusetzenden Verbindlichkeiten ergeben sich zum größten Teil aus investiven Einzahlungen für Baumaßnahmen (rd. 5,0 Mio. €), die noch nicht als fertige Anlage aktiviert werden konnten.

Die festgestellten Verbindlichkeiten aus Transferleistungen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2.3.7.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
51.291.818,22 €	42.121.471,08 €

Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, sie setzen sich wie folgt zusammen:

→ Noch nicht zweckentsprechend verwendete Landeszuschüsse aus Bildungspauschale und Schulpauschale	11.464.014,92 €
→ Noch nicht zweckentsprechend verwendete sonstige Landeszuschüsse, Spenden und zweckgebundene Erträge	8.331.888,22 €
→ Kreditorische Debitoren	813.300,19 €
→ Verbindlichkeiten aus Akontozahlungen	6.002.160,34 €
→ Verbindlichkeiten aus Cashpooling	7.252.165,97 €
→ Verbindlichkeiten gegenüber Erschließungsträger	1.984.699,45 €
→ Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen für Rückstellungen von Pensionen und Beihilfen beim Mitarbeiterwechsel	4.681.172,87 €
→ Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzung	1.249.629,55 €
→ Verbindlichkeiten Sanierung Bahnhofsgebiet	1.328.531,00 €
→ Verbindlichkeiten gegenüber Studieninstitut Westfalen-Lippe für Rückstellungen von Pensionen und Beihilfen	851.115,00 €
→ Durchlaufende Gelder	4.166.941,51 €
→ Verbindlichkeit für Sozialtransferleistungen	983.810,96 €
→ Sonstiges	2.182.388,24 €

2.3.8 Passive Rechnungsabgrenzung

Bilanz 31.12.2011	Bilanz 31.12.2010
38.327.324,43 €	31.337.234,23 €

In dieser Bilanzposition sind die Zuweisungen und Zuschüsse erfasst, die die Stadt Bielefeld zur Mitfinanzierung ihrer Investitionskostenzuschüsse an Dritte erhalten hat, die mit einer mehrjährigen einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung versehen und über die verbleibende Zweckbindungsdauer aufgelöst werden.

2.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse sind hier nur dargestellt, soweit sie nicht bilanziell berücksichtigt werden konnten.

Die Stadt Bielefeld hat insgesamt 20 Bürgschaften über einen Gesamtbetrag von 67.096.343,24 € übernommen.

Aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen wurden bis zum 31.12.2011 Beiträge in Höhe von 200.000,00 € noch nicht erhoben (§ 44 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO NRW).

Die Stadt Bielefeld hält Sparbücher als Sicherheiten in Höhe von insgesamt 49.629,40 €
Es handelt sich im Wesentlichen um Sicherheitsleistungen für den Immobilienservicebetrieb und den Umweltbetrieb, für das Amt für Verkehr und für das Bürgeramt (Abschiebungen)

Im Bereich der Zentralen Leistungen sind zwei Leasingverträge vorhanden, deren Laufzeit über den Bilanzstichtag hinausgeht.

Nach § 44 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO NRW sind die für die verbleibende Vertragslaufzeit anfallenden Beträge in Höhe von 79.942,91 € hier aufzunehmen.

Die Zentrale Ausländerbehörde hat zwei Leasingverträge für Dienstfahrzeuge abgeschlossen. Hierfür bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 5.085,15 €

Für die Schulen bestehen Leasingverträge für Kopiergeräte incl. Zubehör mit einem Volumen von 53.409,46 €
Einige Schulen haben Dauer-Leasingverträge für Kopiergeräte mit seitenpreisabhängigen Kosten geschlossen. Die finanziellen Verpflichtungen sind hier der Höhe nach nicht bestimmbar.

Für den Gebührenbereich Straßenreinigung ist im Rechnungsabschluss 2011 ein Fehlbetrag von 1.922.066,86 € festgestellt worden.

Im Bereich der Luftrettung hat sich ein Fehlbetrag von 154.677,59 € ergeben.

Diese Fehlbeträge konnten aufgrund der Bestände in den Sonderposten nicht ausgeglichen werden und werden dementsprechend vom Kernhaushalt der Stadt Bielefeld getragen. Gemäß § 6 Abs. 2 KAG NRW sollen Kostenunterdeckungen im Gebührenbereich innerhalb der nächsten vier Jahre ausgeglichen werden.

Weiterhin besteht eine Patronatserklärung gegenüber der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen & Orchester zur Übernahme der Leistungen für Urlaub, Weihnachtsgeld, Jubiläen und Pensionen sowie Leistungen zur Altersteilzeit für die städtischen Beamten und Arbeitnehmer, die im Betrieb Bühnen & Orchester beschäftigt sind. Die sich daraus ergebenden Verpflichtungen (Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitverpflichtungen) belaufen sich zum 31.12.2011 auf 2.729.832 €.

Die Stadt Bielefeld ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und meldet dort alle tariflich Beschäftigten an. Der Arbeitgeberanteil des Beitrages (8,29 % der Bruttovergütung) ist ebenso wie das jährlich zu zahlende „Sanierungsgeld“ von 1,84 % – 1,9 % im laufenden Personalaufwand enthalten.

Weiterhin ist die Stadt Bielefeld zusammen mit dem Land Nordrhein-Westfalen sowie den Kreisen Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn Träger des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes CVUA-OWL. Aus § 7 der Finanzsatzung dieser Anstalt öffentlichen Rechts ergibt sich für die Stadt Bielefeld die Verpflichtung zur anteiligen Umlagefinanzierung der amtlichen Tätigkeiten, soweit diese nicht durch Gebühren gedeckt sind. Die Höhe der Umlage wird im Rahmen des Wirtschaftsplans durch den Verwaltungsrat des CVUA-OWL festgelegt.

2.5 Ergänzende Angaben

Die kreisfreie Stadt Bielefeld ist in zehn Stadtbezirke eingeteilt (§ 35 Abs. 1 und 3 GO NRW). Die Festlegung der Produkthierarchie unterhalb der gesetzlich vorgegebenen Produktbereiche orientierte sich am Muster-Produktrahmen der NKF-Modellkommunen. Aufgrund der auch für die Bezirke zwingend einzuhaltenden Produktbereiche mussten allein für die zehn Bezirke 35 Produktgruppen gebildet werden. Insgesamt entstanden für den Haushalt 2011 somit 159 Produktgruppen mit ca. 400 Produkten.

Die Stadt Bielefeld ist Träger der Sparkasse Bielefeld, die nach § 1 Abs. 1 Satz 2 Sparkas-

sengesetz nicht bei der Gemeinde zu bilanzieren ist.

2.6 Anlagen

Anlagenspiegel
Forderungsspiegel
Verbindlichkeitspiegel

2.6.1 Anlagenspiegel

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres EUR	Zugänge im Haushaltsjahr EUR	Abgänge im Haushaltsjahr EUR	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR	Abschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Zuschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Kummulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren) EUR	am 31.12. des Haushaltsjahres EUR	am 31.12. des Vorjahres EUR
		+	-	+ / -	-	+	-		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	139.229,70	60.195,19	1.744,92	0,00	29.683,26	0,00	64.100,16	133.579,81	103.068,88
2. Sachanlagen									
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte									
2.1.1 Grünflächen	17.621.437,48	495.767,12	0,00	40.080,11	639.850,30	0,00	1.669.751,05	16.487.533,66	16.591.536,73
2.1.2 Ackerland	186.288,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	186.288,12	186.288,12
2.1.3 Wald, Forsten	5.667,30	0,00	0,00	0,00	511,25	0,00	2.045,03	3.622,27	4.133,52
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	731.885,92	15.503,32	796,13	22.031,41	3.641,02	0,00	13.189,15	755.435,37	722.334,48
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte									
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	296.869,46	0,00	0,00	0,00	21.425,70	0,00	84.576,44	212.293,02	233.718,72
2.3 Infrastrukturvermögen									
2.3.1 Grund- und Boden des Infrastrukturvermögens	214.331.272,16	517.979,17	149.294,89	398,45	152.450,62	0,00	436.214,61	214.264.140,28	214.045.983,17
2.3.2 Brücken und Tunnel	124.949.973,52	0,00	0,00	0,00	1.892.334,78	0,00	9.198.233,90	115.751.739,62	117.644.074,40
2.3.2 Gleisanlagen mit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Streckenausrüstung									
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	491.887.402,70	9.347.697,40	3.166.099,22	15.452.694,24	25.054.339,10	0,00	122.015.936,04	391.505.759,08	393.994.940,65
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	32.087.664,69	146.712,56	29.373,72	918,67	798.058,84	0,00	3.694.590,21	28.511.331,99	29.188.441,21
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.732.795,77	126.611,69	0,00	5.087,94	135.844,50	0,00	433.586,97	1.430.908,43	1.435.053,30
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	72.151.515,13	16.194,22	0,00	0,00	400,53	0,00	1.401,86	72.166.307,49	72.150.513,80
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	10.538.289,12	2.402.991,38	79.550,32	1.140.321,29	1.125.065,29	0,00	4.284.690,05	9.717.361,42	7.326.654,78
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.770.055,22	2.815.438,33	108.909,91	-376.521,06	743.157,12	0,00	2.268.966,80	23.831.095,78	22.237.729,96
2.8 Geleistete Anzahlungen	18.052.084,73	2.820.462,22	119.625,39	-16.719.535,51	0,00	0,00	0,00	4.033.386,05	18.052.084,73
3. Finanzanlagen									
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	649.330.666,84	6.687.000,00	0,00	0,00	7.342.378,23	0,00	20.286.793,60	635.730.873,24	636.386.251,47
3.2 Beteiligungen	4.213.210,33	0,00	0,00	0,00	85.327,05	0,00	194.302,21	4.018.908,12	4.104.235,17
3.3 Sondervermögen	707.415.413,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	707.415.413,61	707.415.413,61
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	5.544.686,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.544.686,34	5.544.686,34
3.5 Ausleihungen									
3.5.1 an verbundene Unternehmen	23.221.352,62	3.995.000,00	4.599.687,10	11.894.447,37	0,00	0,00	0,00	34.511.112,89	23.221.352,62
3.5.2 an Beteiligungen	11.322.038,16	0,00	0,00	-11.322.038,16	0,00	0,00	0,00	0,00	11.322.038,16
3.5.3 an Sondervermögen	969.109,84	370.602,73	0,00	434.524,46	101.048,82	0,00	200.727,32	1.573.509,71	869.431,34
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	18.032.299,74	0,00	495.367,56	-572.409,21	0,00	0,00	0,00	16.964.522,97	18.032.299,74
4. Summe:	2.428.531.208,50	29.818.155,33	8.750.449,16	0,00	38.125.516,41	0,00	164.849.105,40	2.284.749.809,27	2.300.812.264,90

2.6.2 Forderungsspiegel

Beträge in Euro					
Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2011	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2010
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
1.1 Gebühren	4.778.903,77	4.778.903,77			5.056.321,39
1.2 Beiträge	770.528,27	770.528,27			1.096.331,34
1.3 Steuern	15.688.109,02	15.688.109,02			15.566.039,14
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	5.985.988,74	5.985.988,74			797.464,10
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	4.888.606,84	4.888.606,84			3.923.178,03
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	4.507.323,33	4.507.323,33			5.297.556,32
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	149.502,96	149.502,96			89.163,60
2.3 gegen verbundene Unternehmen	24.080.332,79	24.080.332,79			23.905.304,36

2.4 gegen Beteiligungen	383.392,06	383.392,06			368.867,45
2.5 gegen Sondervermögen	15.517.813,06	15.517.813,06			27.336.997,01
3. Summe aller Forderungen	76.750.500,84	76.750.500,84			83.437.222,74
Hinweis: Die Gliederung und der Inhalt des Forderungsspiegels entsprechen der gesetzlichen Mindestanforderung!					

2.6.3 Verbindlichkeitspiegel

Beträge in Euro					
	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag
Art der Verbindlichkeiten	am 31.12.2011	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	am 31.12.2010
	1	2	3	4	5
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land	39.401,03	22.991,24	16.409,79	0,00	68.991,55
2.4.3 von Gemeinden (GV)					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	22.777.738,93	776.270,31	3.307.989,58	18.693.479,04	13.049.170,54
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	28.689.607,64	908.378,73	3.984.484,44	23.796.744,47	33.532.752,95
2.5.2 von übrigen Kreditgebern					

3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssi- cherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich	332.085.295,22	332.085.295,22			201.049.673,56
3.2 vom privaten Kreditmarkt	92.550.000,00	92.550.000,00			209.100.000,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditauf- nahmen wirtschaftlich gleichkommen	4.815.953,47	1.077.017,84	1.291.325,75	2.447.609,88	5.853.487,24
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.355.424,88	27.355.424,88			9.972.260,98
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	6.157.734,56	6.157.734,56			16.827.670,51
7. Sonstige Verbindlichkeiten	51.291.818,22	50.779.977,61		511.840,61	42.121.471,08
8. Summe aller Verbindlichkeiten	565.762.973,95	511.713.090,39	8.600.209,56	45.449.674,00	531.575.478,41
nachrichtlich:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicher- heiten:					
Bürgschaft im Bereich Sozialwesen	0,00				153.387,56
Bürgschaft im Bereich öffentl. Daseinsvorsorge	43.022.706,79				44.028.357,09
Bürgschaften im Bereich städtebaul. Maßnahmen	24.073.636,45				25.534.151,94
Summe	67.096.343,24				69.715.896,59
Hinweis: Die Gliederung und der Inhalt des Verbindlichkeitspiegels entsprechen der gesetzlichen Mindestanforderung!					

